

Glocknergruppe **Großglockner (3798 m)**

Skihohtour auf den höchsten Gipfel Österreichs

Den Großglockner muss ein Alpinist einmal in seinem Leben bestiegen haben. Wer gut auf den Ski steht, sollte das im Winter tun, da beim richtigen Timing zusätzlich zum Gipfelglück eine gewaltige Firnabfahrt winkt.

▲ ↑1000/↓1880 Hm | ⌚ 6½ Std.



Skihohtourenausrüstung
mit Pickel und Steigeisen

Talort: Kals (1324 m)

Ausgangspunkt: Stüdlhütte (2802 m)

Endpunkt: Lucknerhaus (1918 m)

Anfahrt: Über Kufstein und Kitzbühel nach Mittersill.

Der Felbertauernstraße folgen (Maut) und über Matrei nach Huben. Links nach Kals abzuweichen und weiter bis zum Lucknerhaus (Schneeketten sehr empfehlenswert).

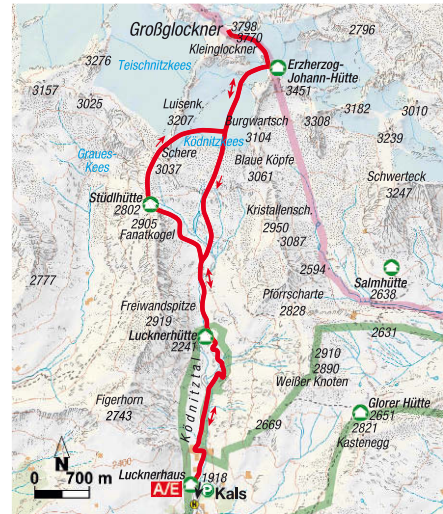
Gehzeiten: Stüdlhütte – Glocknerleitl 3 Std., Glocknerleitl – Großglockner 1 Std., Großglockner – Lucknerhaus 2½ Std.

Beste Jahreszeit: Mitte Februar bis April

Karte: Alpenvereinskarte 1:25 000, Nr. 40 »Glocknergruppe«

Informationen: Gemeinde Kals am Großglockner, Ködnitz 6, A-9981 Kals am Großglockner, Tel. 0 48 76/82 10, www.kals.at

Charakter/Schwierigkeit: Hochalpine Skibesteigung, die alpine Erfahrung sowie absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordert. Sicherungsstangen erleichtern den Gipfelanstieg, jedoch Staugefahr an Wochenenden an der schmalen Glocknerscharte.



Glocknergruppe **Großglockner (3798 m)**

Aufstieg: Von der Stüdlhütte quert man leicht ansteigend nach Südosten um die felsigen Ausläufer der sogenannten Schere herum in eine steile Mulde. Man erreicht die weiten Gletscherflächen des Ködnitzkees. Über diese steigt man weiter nach Norden, dann leicht rechts halten zu den oberen steilen Hängen des Ködnitzkees bergan. Auf ca. 3300 m Höhe hat man zwei Möglichkeiten:

Variante 1: Entweder man hält sich rechts und steigt zum sogenannten »Kampl«, einem mit Drahtseilen versicherten Felsgrat (entweder hier bereits Skidepot oder man nimmt die Ski auf den Rucksack), der hinauf zur Adlersruhe führt. Von der Adlersruhe geht es dann in nordwestlicher Richtung recht flach zu den zunehmend steileren Osthängen des sogenannten Glocknerleitl.

Variante 2: Wenn genug Schnee liegt und man über eine sichere Spitzkehrentechnik verfügt, kann man sich links halten und über die sehr steile Südflanke (Spaltengefahr) direkt in Richtung Glocknerleitl steigen. Hierbei benutzt man für den Ausstieg aus der Flanke ein Felsband, das nach rechts führt.

Über den steiler werdenden Osthang geht es je nach Ver-

hältnissen noch ein Stück mit Ski oder bei Vereisung mit Steigeisen zum Beginn einer steilen Rinne. Hier Skidepot. Durch die Rinne hinauf zu einer Scharte und rechts entlang des teils ausgesetzten Grats auf den Kleinglockner (Sicherungsstangen). An einem Fixseil geht es wenige Meter hinab in die Glocknerscharte. Auf der anderen Seite steigt man zuletzt über Felsen (II/UIAA) zum »Top of Austria« hinauf.

Abfahrt: Die Abfahrt erfolgt zunächst auf dem Anstiegsweg. Am Ködnitzkees quert man dann aber nicht nach rechts zur Stüdlhütte, sondern kann direkt zu Lucknerhütte (auf Steilstufen achten) und Lucknerhaus hinab fahren.

Michael Prötzel



Start an der Stüdlhütte